

Ein anspruchsvolles Alpgebiet Für die Schweizer Natur

Auf der Alp Seewis im Prättigau verbringen jeweils rund 550 Schafden Sommer. Zu ihrem Schutz waren im vergangenen Jahr erstmals zwei junge Herdenschutz Hunde mit dabei – Elios und Balu.

Es ist ein eindrückliches Alpgebiet auf 1700 m ü. M. Die jungen französischen Pyrenäen-Berghunde haben einiges zu lernen und die Schafe müssen sich an sie gewöhnen.

Ein Schafsommer ohne Wolfsrisse

Büxen einzelne Schafe aus oder entfernen sich kleine Gruppen von der Herde, müssen sie auf der Alp Seewis teils aus steilem Gebiet zurückgeholt werden. Drei Border Collies übernehmen die Arbeit, und abends treiben sie die grosse Herde in einen der Nachtpferche. Elios und Balu bewachen ihre wolligen Schützlinge rund um die Uhr.

Im Gegensatz zur Alpsaison im Vorjahr gab es 2017 keine Risse mehr durch Wölfe.

Die Umstellung und Umsetzung von funktionierenden Schutzmassnahmen ist immer mit beträchtlichem Mehraufwand und mit Kosten verbunden. Auch mussten Elios und Balu vom Hirten privat gekauft werden, da offizielle, subventionierte Herdenschutz Hunde erst in zwei Jahren zur Verfügung gestanden hätten.

Tourismus-Verband zufrieden

Der Prättigauer Höhenweg, ein stark frequentierter Wanderweg, führt mitten durch die Alp Seewis. Anfängliche Bedenken, dass es zwischen den Herdenschutz Hunden und den Wanderern zu Konflikten kommen könnte, haben sich nicht bewahrheitet.

Elios und Balu verhalten sich fremden Menschen und auch Hunden gegenüber ruhig und zurückhaltend. Und sofern sich die Wanderer richtig verhalten und nicht mitten durch die Herde laufen, wird auch 2018 alles reibungslos funktionieren.



© Joachim Steiner

Etwas früher als geplant gehts 2017 im Schnee von der Alp Seewis zurück ins Tal. RohrMax sponsert den Verein CHWOLF seit einigen Jahren im Bereich Herdenschutz Hunde.

Die Anstrengungen haben sich gelohnt

Schafhirte Joachim Steiner und Alpmeister Jakob Egger ziehen aus der ersten Saison mit Herdenschutz Hunden eine positive Bilanz. Im 2018 werden sie Dank des Herdenschutzes im Übrigen 750 Schafe auf die Alp erhalten. Joachim Steiner will zudem die Einteilung der Weidenbereiche und der Nachtpferche weiter optimieren.

Auch sein Angebot ‚Alperlebnis – Herdenschutz‘, das auf ein erfreuliches Echo gestossen ist, behält er bei.



© CHWOLF

Das erste Mal mit dabei auf der Alp: Der junge Balu macht seine Sache gut.

Alperlebnis – Herdenschutz

Ein spannendes Angebot

Wer das vielseitige Hirten-Handwerk und den Umgang mit Herdenschutz Hunden resp. Schafen kennenlernen möchte, kann ein besonderes Erlebnis buchen:

Joachim Steiner zeigt Ihnen das Hirten-Handwerk.

Von Anfang Juni bis ca. Mitte September: Einen oder zwei Tage unterwegs auf der Schafalp zusammen mit Joachim Steiner, seinen Treibhunden und den Herdenschutz Hunden Elios und Balu. In der Nähe der Alphütte steht eine Unterkunft zur Verfügung.

Weitere Infos:
Joachim Steiner, jjj.sito@gmail.com